

Vorstellung des Projekts „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ - Der Rems-Murr-Kreis als Modellregion

Der Rems-Murr-Kreis als Modellregion

Auf Initiative der Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt, der Rems-Murr-Kliniken, der Polizei und der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Rems-Murr-Kreises soll ab dem Jahr 2019 eine vertrauliche medizinische Hilfe und Versorgung nach einer Vergewaltigung - ohne vorherige Anzeigeerstattung bei der Polizei - im Rems-Murr-Kreis angeboten werden.

Es handelt sich somit um eine verfahrensunabhängige Spuren- und Befundsicherung.

Worum geht es bei diesem Projekt?

Die meisten Vergewaltigungen werden nicht angezeigt. Die Opfer sind direkt nach der Tat nicht in der Lage oder Willens, eine Entscheidung für oder gegen eine Anzeige zu treffen. Diese Frauen und Mädchen bleiben häufig medizinisch unversorgt.

Entschließen sich die Betroffenen später doch dazu, Anzeige zu erstatten, sind die Beweise, die durch eine sofortige medizinische Untersuchung gesichert werden könnten, bereits nicht mehr vorhanden.

Die Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt engagiert sich für den Ausbau des Projektes und ist Ansprechpartnerin für alle aufkommenden Fragen.

Das Modell „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ ist bundesweit übertragbar. In Baden-Württemberg steht dieses Angebot derzeit nur im Enzkreis zur Verfügung.

Ziel ist es...

- **Versorgungsstrukturen zu schaffen**, die vergewaltigten Frauen und Mädchen die Zugangswege zu einer guten medizinischen Versorgung und auf Wunsch zu einer Befundsicherung erleichtern.
- **Hemmschwellen** abzubauen. Diese Hemmschwellen entstehen durch eine zum Teil ungeklärte Regelung, wer die Kosten trägt.

Die Betroffenen können zwischen den folgenden Möglichkeiten entscheiden:

- Sie wollen eine medizinische Versorgung, aber keine Sicherung möglicher Spuren
- Sie wollen eine medizinische Versorgung **und** mögliche Spuren sichern

Die Aufbewahrungsfrist in den Instituten für Rechtsmedizin beträgt derzeit ein Jahr. Nach dieser Frist werden die Proben und Befunde automatisch vernichtet.

Zusammengefasst bietet das Modell:

... DEN VON SEXUALISIERTER GEWALT BETROFFENEN:

- einen niedrigschwelligen Zugang zu medizinischer Hilfe
- auf Wunsch eine gerichtsfeste Spurensicherung
- den Zugang zu einer medizinischen Nachsorge
- eine konkrete Vermittlung psychosozialer Hilfe
- die Verringerung von Sekundärtraumatisierung
- ein spezifisches medizinisches Angebot

Zusammengefasst bietet das Modell:

... DEN KOMMUNEN UND LANDKREISEN

- die fachliche Begleitung bei der Implementierung eines praxiserprobten Versorgungskonzepts
- eine qualifizierte und koordinierte Vernetzung von ambulanter und stationärer medizinischer Versorgung
- eine standardisierte Versorgungsstruktur
- ressourcenorientierte (und kostengünstige) Öffentlichkeitsarbeit
- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger
- Zugang zu kostengünstigen und praxistauglichen Arbeitshilfen
- Betreuungsmaterialien für die Akteurinnen und Akteure im Versorgungskonzept

Zusammengefasst bietet das Modell:

... DEN BETEILIGTEN KLINIKEN:

- die Inanspruchnahme von zertifizierten Fortbildungen
- die konkrete Stärkung der Handlungskompetenz durch Leitfäden für das ärztliche und pflegerische Handeln
- die Einbindung in eine standardisierte und erprobte Versorgungsstruktur
- die Entlastung durch die fachliche Vernetzung sowohl mit den Institutionen der Rechtsmedizin als auch der psychosozialen Hilfeangebote
- die Bereitstellung der erforderlichen Materialien für alle Behandlungs- bzw. Handlungsschritte
- Handlungssicherheit für alle Beteiligten durch Anwendung einer gerichtsfesten und verfahrensunabhängigen Spurensicherung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

REMS-MURR-KREIS.DE

Landratsamt

Rems-Murr-Kreis

Alter Postplatz 10

71332 Waiblingen

Telefon 07151 501-0

Telefax 07151 501-1525